

Informationsabend der Überparteilichen Bürgergemeinschaft Dachau e.V.: „Sparkassen im Niedrigzinsumfeld – Fusionen aus Ausweg?“

Position der ÜB-Stadtratsfraktion zum aktuellen Sachstand (16.1.2017)

Dr. Peter Gampenrieder
- es gilt das gesprochene Wort -

Ausgangslage

Zwischen den Sparkassen Dachau, Fürstenfeldbruck und Landsberg-Dießen ist ein Zusammenschluss geplant. Uns Stadträten geht es so wie vielen Bürgerinnen und Bürgern: was wir über das Vorhaben wissen, wissen wir vor allem aus der Zeitung. Aufgrund der noch dürftigen Informationslage befinden wir uns erst am Anfang unserer Meinungsbildung.

Die Zweckverbands-Sparkasse Dachau hat vier kommunale Träger: den Landkreis Dachau, die Stadt Dachau sowie die Marktgemeinden Altomünster und Indersdorf. Das Institut, das einen öffentlich-rechtlichen Auftrag hat, gehört mittelbar den Bürgerinnen und Bürgern. Die Öffentlichkeit muss daher in die Überlegungen und Diskussionen einbezogen werden.

Zusammenschlüsse, egal in welcher Branche, laufen meist so ab:

- Startschuss zu einer frühen Phase,
- dann ist es lange still,
- schließlich wird um die möglichst rasche Zustimmung zu einem (heute noch nicht absehbaren) Verhandlungsergebnis geworben.

Die Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau möchte sich frühzeitig und intensiv mit den relevanten Kriterien befassen. Eines ist heute schon klar: hier geht es um komplexe rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen. Uns geht es darum, zu einer wohlüberlegten Entscheidung im Sinne einer Abwägung von Vor- und Nachteilen zu kommen.

Relevante Perspektiven

Aus welchen Perspektiven werden wir uns den geplanten Zusammenschluss anschauen?

Mitarbeiter: Wie viele Mitarbeiter sind durch das Vorhaben betroffen und wie wird sich das äußern?

Wirtschaft vor Ort: In welchem Umfang wird die neue Sparkasse ihrem gesetzlichen Auftrag in Zukunft nachkommen?

Artikel 1 der Sparkassenordnung spricht von einer Geld- und Kreditversorgung „aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands, und der öffentlichen Hand“ ... „auch in der Fläche“.

Kommunale Träger: Welche Vor- und Nachteile sind mutmaßlich mit der Transaktion aus der Eigentümersicht verbunden?

Nicht zuletzt: sind durch den Zusammenschluss strukturelle Auswirkungen auf Gewerbesteuerzahlungen zu erwarten?

Niedrigzinsphase als Herausforderung für die Bankenwelt

Sparkassen sehen sich mit drei Themen konfrontiert:

- beschränkte Möglichkeiten der Kapitalzufuhr, abgesehen vom Einbehalt von Gewinnen
- erhöhter Druck auf die Gewinne durch verminderte Margen
- steigende Komplexität durch immer neue gesetzliche Vorgaben; dies wird verstärkt durch die Tatsache, dass viele kleine Einheiten im Markt sind und jeder seine eigenen Verwaltungs-Funktionen vorhalten muss

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht geht es um die Frage einer optimalen Betriebsgröße mit Blick auf künftige Herausforderungen. Die Zusammenschlüsse von Sparkassen im Landkreis Dachau (in den 30er Jahren und zuletzt zum 1.1.2000) waren bisher erfolgreich. Wie steht es um den angestrebten Zusammenschluss mit Fürstenfeldbruck und Landsberg-Dießen?

Gast des Abends

Dr. Rainer Gottwald ist Diplom-Volkswirt und als Sprecher des Bürgerforums Landsberg am Lech und ein bayernweit bekannter Referent zum Thema Sparkasse. Seine Analysen und Initiativen sind Gegenstand von zum Teil kontroversen Diskussionen auf den unterschiedlichen Ebenen bei den Sparkassen und in der Politik. Wir freuen uns, dass er heute Abend nach Dachau gekommen ist. Wir möchten aus erster Hand seine Argumente anhören, um sie dann selbst bewerten zu können.